

## Liebes Tagebuch ...

Was war nun zuerst da, das Huhn oder das Ei? Diese Frage hat schon zahlreichen Philosophen Kopfschmerzen bereitet. Im Eschweiler Stadtrat erinnert man sich immer wieder daran, wenn man grübelt, wessen Geistes Kind ein Antrag nun ist. Erfahrungsgemäß fühlt sich die Opposition häufiger verprellt. Im konkreten Fall sogar zu Recht. Die Stadtverwaltung schlägt nun vor, beim Förderungsmanagement auf die Unterstützung eines externen Inkassounternehmens zu setzen. Dem CDU-Fraktionsvorsitzenden Willi Bundgens, offenbar mit einem guten Gedächtnis gesegnet, fiel sofort auf, dass genau dies vor Jahren von den Christdemokraten gefordert, von Verwaltung und SPD aber abgelehnt wurde. Der Antrag der CDU datiert vom 26. Mai 2010 und liegt wahrscheinlich im Rathaus vor. In der Ablehnung schildert die Verwaltung, dass sich die Bad Homburger Inkasso GmbH in Eschweiler beim Kammerer treffen vorgestellt habe. Sie schlussfolgert, dass eine „Privatisierung als vorrangige Optimierungsstrategie für das kommunale Förderungsmanagement nicht in Betracht kommt“. Der CDU-Antrag wurde damals abgelehnt. Nun raten Sie mal, mit welchem Unternehmen sieben Jahre später eine Vereinbarung getroffen werden soll?

Patrick Nowicki

## KURZ NOTIERT

### Offener Kreativtreff in der Stadtbücherei

Eschweiler. „Von Bürgern für Bürger“ heißt es wieder beim Offenen Kreativtreff in der Stadtbücherei, Johannes-Rau-Platz 1, am Donnerstag, 13. Juli. Von 17 bis 19 Uhr geht es um liebevoll gestaltete Geschenke und Geschenkverpackungen. Das Material wird gegen einen kleinen Beitrag zur Verfügung gestellt. Mehr Infos telefonisch unter 71310 oder per E-Mail an buchereie@eschweiler.de.

### In Dürwiß wird das Tanzbein geschwungen

Eschweiler. Der Ortsverein Dürwiß der Arbeiterwohlfahrt lädt für Mittwoch, 19. Juli, zum Tanzkaffee mit Musik ein. Beginn ist um 15 Uhr in der Begegnungsstätte, Nagelschmiedstraße 41-45.

## ES FREUT UNS, ...

... dass die Stadtbücherei Kinder von 3 bis 10 Jahren wieder zum Lesekröten-Club einlädt. Am Donnerstag, 6. Juli, können sie dort Abenteuer rund ums Buch erleben. Von 16 bis 17.15 Uhr wird vorgelesen, erzählt, gespielt und gebastelt.

## ES ÄRGERT UNS, ...

... dass der Fußgängerweg an der Straße Krottschauer in Röhe von Unkraut überwuchert ist. Anwohner berichten, dass die Stadtverwaltung informiert, aber nichts geschieht sei.

Haben auch Sie etwas, das Sie freut oder ärgert? Rufen Sie an (055 55 49 30), faxen Sie (555 49 49) oder schreiben Sie uns – Kontaktadressen siehe unten.

## KONTAKT

### ESCHWEILER NACHRICHTEN

**Lokalredaktion**  
Tel. 0 24 03 / 5 55 49-30  
Fax 0 24 03 / 5 55 49-49  
E-Mail: lokal@eschweiler-zeitung-verlag-aachen.de  
Rudolf Müller (verantwortlich), Patrick Nowicki, Tobias Rober  
Engelthstraße 18, 52249 Eschweiler  
Leserservice  
Tel. 0241 / 5101-701  
Fax 0241 / 5101-790  
Kundenservice Medienhaus vor Ort:  
Mayerische Buchhandlung (mit Ticketverkauf)  
Marienstraße 2, 52249 Eschweiler  
Öffnungszeiten  
Mo. bis Fr. 9.00 bis 18.00 Uhr  
Sa. 9.00 bis 15.00 Uhr

# Gesucht: neuer Name fürs neue Angebot

Am 7. Juli feiert die Villa an der Marienstraße Neueröffnung. Vielzahl von Veranstaltungen längst nicht mehr nur für Senioren.

VON RUDOLF MÜLLER

Eschweiler. Ein Schmuckstück ist sie ohnehin, die 1870 erbaute Villa Faensen an der Marienstraße 7. Eines, das – so betont Sozialdezernent Stefan Kaever – kaum eine andere Stadt vorweisen kann, und das mitten in der City eine Vielzahl von Möglichkeiten bietet. Und die sollen künftig weitaus stärker genutzt werden als bisher. Dazu hat sich die Villa, die bis dato noch unter der Bezeichnung „Städtisches Seniorenzentrum“ firmiert und so immer wieder Anlass zu Verwechslungen mit dem Senioren- und Betreuungszentrum der Städteregion an der Johanna-Neuman-Straße bietet, jetzt kräftig herausgeputzt. Und das nicht nur optisch: Das Haus will weg vom Image einer Senioreneinrichtung, will Bürger aller Generationen ansprechen und mit vielfältigen Aktivitäten und Angeboten zum Mittelpunkt des Miteinanders im Quartier Mitte werden. Ein neuer Name soll her (siehe Box unten). Einer, mit dem sich auch jüngere Generationen identifizieren können. Und auch Menschen, die laut Geburtsjahrgang zwar zu den Senioren gerechnet werden, sich selbst aber alles andere als zum alten Eisen gehörig fühlen. Sie alle sollen sich hier wohlfühlen und von einem breiten Angebot profitieren, das mehr umfasst als Seniorberatung und Tanztage.

Das zeigt sich schon beim Sommerfest zur Wiedereröffnung der Villa am 7. Juli. Das beginnt um 9.15 Uhr mit einem großen Frühstückbuffet, dem sich ab 11.30 Uhr ein noch größeres Mittagbuffet anschließt, gefolgt von Kaffee und Kuchen. Zu Preisen, die gerade mal die Kosten decken und deshalb niemandem ausschließen: Frühstück 3 Euro, Mittagbuffet 4 Euro, Stück Kuchen 1 Euro. Ab 15 Uhr wird getanz. Zur Musik von Klaus Nonnweiler. Bei freiem Eintritt.

### Konzerte und Lesungen

Und von 18 bis 22 Uhr gibt es ebenfalls bei freiem Eintritt eine Premiere: ein Live-Konzert mit der Black Bourbon Bluesband. Die hat Gretel Germann, ehemals Inhaberin der Culture-Cafés, in die Villa geholt. Und der Premiere sollen weitere Konzerte folgen: Möglichst im Monatsrhythmus will Germann weitere Künstler in der Villa auftreten lassen, mal lautere, mal leisere – Bands, Solokünstler, Duos. Sozialamtsmitarbeiter Peter Toporowski: „Wir träumen sogar schon davon, im angrenzenden Stadtgarten ein Open-Air-Konzert anzubieten.“

Wobei mit „wir“ nicht die Stadt gemeint ist: „Die Stadt steht bei allem, was hier passiert, nur flankierend zur Seite. Die eigentlichen Macher sind die Bewohner des Quartiers.“ Zum Beispiel diejenigen, die in der „Fokusgruppe“ Freizeit, Bildung, Kultur mitarbeiten und bereits Oktober- und Frühlingstage, Muschelessen und mehr veranstalten. Oder auch Buchhändler Jörg Drescher, der in der Villa regelmäßig literarische



Noch trägt das Schild vor dem Eingang zur Villa an der Marienstraße die Aufschrift „Stadt Eschweiler Seniorenzentrum“. Jetzt soll ein neuer Name her, der den geänderten Angeboten des Hauses Rechnung trägt.  
Fotos: Rudolf Müller

Abende und Lesungen anbieten will.

Zu den Angeboten in der Villa zählt im Herbst auch eine große Fotoausstellung. Mit Bildern, die zeigen, wie die Menschen in Stadtmitte „ihr“ Quartier sehen (siehe Box unten). Weitere Themenvorgaben gibt es nicht. „Kann sein, dass manche uns da Fotos von Müllhaufen schicken, weil sie den Müll als bestimmendes Element in der City sehen“, sagt Peter Toporowski. „Kann aber auch sein, dass wir Bilder blühender Blumen oder romantischer Abendstimmungen bekommen.“ Bilder, von denen sich die Mitarbeiter des Quartier-Zentrums Aufschlüsse für weitere

„Wir wollen den Leuten keine Angebote überstülpen – wir wollen die Bürger aktivieren.“

SOZIALDEZERNENT STEFAN KAEVER

Aktionen erhoffen. Auf die Fotografien der drei besten Bilder, die eine Jury unter Federführung der Film- und Fotofreunde Eschweiler auswählt, warten Preisgelder von insgesamt 500 Euro.

Die Mitglieder der Fokusgruppe „Freizeit, Bildung, Kultur“ sind

nicht die einzigen, die an der Zukunft des Quartiers arbeiten. Zudem gibt es die Gruppe „Versorgung 24/7 und Organisation Ehrenamt“, die sich unter anderem mit der sozialen Betreuung der Quartiersbewohner befasst. Hier geht es darum, Menschen möglichst lange ein Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen: Home statt Heim. „Die medizinische Versorgung hier ist sehr gut, die soziale Alltagsbetreuung dagegen sehr lückenhaft“, sagt Dr. Wolfgang Joussem vom Eschweiler Forschungsinstitut B-Plan. „Wir haben Nachfragen aus dem gesamten Stadtgebiet.“ Die Lage soll sich bald entspannen: „Derzeit sind viele soziale Betreuer in Ausbildung, und ein Netzwerk ist in Vorbereitung.“

### Forum Alternatives Wohnen

„Wohnen und Mobilität“ ist das Thema einer weiteren Gruppe, die jetzt für den 12. Juli zum 5. Quartiersforum in der Villa Faensen einlädt. Die Gruppenmitglieder – allesamt engagierte Bürger – haben in Eigenregie nach einer Bedarfs-

ermittlung ein Konzept zum Thema alternatives Wohnen entwickelt, das sie an diesem Abend einer interessierten Öffentlichkeit vorstellen wollen. „Alternative Wohnformen sind schon seit Jahren für uns ein Thema. Jetzt wollen

„Der Name ‚Seniorenzentrum‘ wird diesem Generationenhaus nicht gerecht. Wir brauchen einen Namen, mit dem sich auch jüngere und Junggebliebene identifizieren können.“

PETER TOPOROWSKI, AMT FÜR SOZIALES, SENIOREN, INTEGRATION

wir in die konkrete Umsetzung eintreten“, sagt Toporowski. In der Fußgängerzone sei ein Objekt gefunden, das nun als „Leuchtturmprojekt“ für Eschweiler in enger Kooperation mit dem Landesbüro für innovative Wohnformen und mit Fördermitteln des Landes umgestaltet werden kann.

Cem Gökke, im Amt für Soziales, Senioren und Integration für Quartiersentwicklung zuständig, weist auf weitere Angebote des

Quartier-Zentrums hin: auf die Beratungsstunden im Obergeschoss der Villa zum Beispiel (dienstags und mittwochs von 11 bis 13 Uhr), die rege in Anspruch genommen werden. „Da geht es um alles Mögliche – vom Bauscheck bis zu Pflegefragen.“ Die Nachfrage ist so groß, dass probeweise künftig auch regelmäßig Sprechstunden in Hasenrath angeboten werden sollen. Cem Gökke betont auch die Bewegungsangebote des Quartier-Zentrums in enger Zusammenarbeit mit dem Regio-Sportbund. Unter dem Motto „Fit im Quartier“ soll hier z. B. Sturzprophylaxe vermittelt werden, zudem werden Angebote unter dem Thema „Bewegung im Park“ vorbereitet, ebenso Quartierspatziergänge in Kooperation mit dem Geschichtsverein.

### Internet-Café in der Villa

Informieren über das komplette Angebot im Quartier-Zentrum kann man sich im Internet: auf der Quartiers-Homepage [www.eq50.de](http://www.eq50.de). Im weltweiten Netz surfen kann man jetzt übrigens auch in der Villa an der Marienstraße 7: im frisch eingerichteten Internet-Café. Und demnächst soll es dort für alle, die lieber auf ihren eigenen Geräten surfen möchten, auch Freefunk geben.

### Wer kriert den besten Namen für die Villa?

Wie soll es künftig heißen, das bisherige „Städtische Seniorenzentrum“ in der Villa Faensen an der Marienstraße 7? Am 1. Juli startet das dort ansässige Quartier-Zentrum unter Mithilfe von Sparkasse und dem NRW-Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter einen Namenswettbewerb, an dem sich jeder Einwohner Eschweilers beteiligen kann.

Bis zum 30. September können Vorschläge eingereicht werden. Teilnahmebedingungen und -formulare gibt es im Rathaus, in der Villa Faensen und im Internet, auf der Quartier-Seite [www.eq50.de](http://www.eq50.de). Dem von einer Jury ermittelten Gewinner winkt ein Preisgeld von 500 Euro.

### Fotos zeigen: So sehen Bürger „ihr“ Quartier

Wie sehen die Eschweiler im Zentrum Eschweilers „ihr“ Quartier? Das wollen die Mitarbeiter des Quartier-Zentrum durch einen besonderen Wettbewerb erfahren. In Zusammenarbeit mit den Film- und Fotofreunden Eschweiler, der evangelischen Kirchengemeinde, der Raiffeisen-Bank und dem NRW-Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter schreibt die Stadt einen Fotowettbewerb aus. Vom 1. Juli bis zum 30. September können Fotos, die den Blick der Bürger auf ihr Quartier zeigen, eingereicht werden. Teilnahmebedingungen gibt es im Rathaus, in der Marienstraße 7 sowie im Internet unter [www.eq50.de](http://www.eq50.de). Den drei Erstplatzierten winkt insgesamt 500 Euro Preisgeld.



Sie stehen für die Neuausrichtung der Angebote in der Villa an der Marienstraße: Verwaltungsmitarbeiter, Mächer und Sponsoren – links Peter Toporowski und Cem Gökke.